

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 9 (1935)
Heft: 3

Artikel: Beruf und Alter der Arbeitslosen am 31. Juli 1935
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-849811>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleinere Mitteilungen.

Beruf und Alter der Arbeitslosen am 31. Juli 1935.

Am 31. Juli 1935 waren beim städtischen Arbeitsamt 1537 arbeitslose Stellensuchende angemeldet, wovon 1417 Männer und 120 Frauen. Über den Beruf und das Alter dieser Arbeitslosen liegen Zahlenangaben vor, die im folgenden kurz besprochen und mit den entsprechenden Ausweisen für den 31. Mai 1934 (siehe Vierteljahresberichte 1934, S. 78) verglichen werden.

Zunächst sei in einer auf das Jahr 1922 zurückreichenden Zahlenübersicht ein Bild über den Verlauf der Arbeitslosigkeit in der Stadt Bern gegeben.

Ende des Monat	Zahl der Arbeitslosen								
	1922	1921	1926	1923	1930	1932	1933	1934	1935
Januar	2253	340	848	886	789	1186	2040	2320	2967
Februar	2348	350	470	611	744	1238	1884	1904	2590
März	1574	223	278	399	355	783	882	1110	1849
April	1280	142	246	245	224	548	693	660	1413
Mai	1036	145	410	273	346	618	755	683	1474
Juni	894	116	316	211	226	551	761	881	1518
Juli	904	147	485	182	226	566	667	1042	1537
August	997	171	387	205	207	501	589	1295	1627
September	942	218	352	106	190	331	543	1195	1916
Oktober	830	199	309	221	297	627	751	1514	2343
November	1173	429	653	493	526	975	1513	2074	*
Dezember	1420	556	1052	779	991	1487	2225	2541	*

Die Sommerarbeitslosigkeit war noch nie so groß wie 1935. In den Jahren 1933 und 1934 waren die Arbeitslosenzahlen nach einem starken Emporschnellen in den Wintermonaten wiederum ebenso rasch gesunken und blieben dann in den Sommermonaten in der Regel unter 1000. Anders im Jahre 1935, wo die Arbeitslosenzahl bis zum September stets über 1400 blieb.

Die berufliche Gliederung der am 31. Juli 1935 arbeitslosen Personen ergibt sich aus nachstehenden Zahlen, denen zum Vergleich die Ergebnisse vom 31. Mai 1934 beigefügt sind.

Berufsgruppe	Zahl der Arbeitslosen			
	absolut		in %	
	31. Juli 1935	31. Mai 1934	31. Juli 1935	31. Mai 1934
A. Männer	1417	638	92,2	93,4
Baugewerbe	595	195	38,7	28,6
Holz- und Glasbearbeitung	89	67	5,8	9,8
Graphisches Gewerbe, Papierindustrie .	86	59	5,6	8,6
Metall-, Masch-, elektr. Industrie	221	139	14,4	20,4
Handel, Verwaltung	207	69	13,4	10,1
Verkehr	33	26	2,2	3,8
Freie Berufe	36	20	2,3	2,9
Übrige	150	63	9,8	9,2
B. Frauen	120	45	7,8	6,6
Haushalt	7	8	0,4	1,2
Gewerbe, Handel	95	31	6,2	4,5
Übrige	18	6	1,2	0,9
C. Zusammen	1537	683	100,0	100,0

Gegenüber dem 31. Mai 1934 hat die Arbeitslosigkeit in allen Berufsgruppen — ausgenommen die Gruppe Haushalt — zugenommen. Im Baugewerbe war die Zahl der Arbeitslosen am 31. Juli 1935 dreimal so gross als Ende Mai 1934; dasselbe gilt für Handel und Verwaltung. Eine weniger starke Zunahme der Arbeitslosigkeit weist vor allem die Metall-, Maschinen- und elektrotechnische Industrie auf, deren Arbeitslosenzahl nicht ganz doppelt so groß war als am 31. Mai 1934. Ende Juli 1935 entfielen von 100 Arbeitslosen 39 auf das Baugewerbe, gegen 29 Ende Mai 1934, auf die Metall-, Maschinen- und elektrotechnische Industrie kamen 14 (20) und auf Handel und Verwaltung 13 (10) Arbeitslose.

Die Verteilung der am 31. Juli 1935 angemeldeten Arbeitslosen auf die verschiedenen Altersgruppen ist aus folgenden Zahlen ersichtlich.

Altersgruppe	Zahl der Arbeitslosen					
	absolut		in %		überhaupt	
	Männer	Frauen	überhaupt	Männer	Frauen	überhaupt
Bis 19 Jahre	55	5	60	4	4	4
20—24 „	300	37	337	21	31	22
25—29 „	258	19	277	18	16	18
30—39 „	329	30	359	23	25	23
40—49 „	210	22	232	15	18	15
50—59 „	193	7	200	14	6	13
60 und mehr Jahre	72	—	72	5	—	5
Zusammen	1417	120	1537	100	100	100

Die arbeitslosen Frauen sind durchschnittlich jünger als die arbeitslosen Männer. Während bei den Männern ein Viertel im Alter von bis zu 24 Jahren standen, sind es bei den Frauen mehr als ein Drittel. Im Alter von 40 und mehr Jahren standen über ein Drittel der arbeitslosen Männer und weniger als ein Viertel der arbeitslosen Frauen.

Da die Altersgliederung der am 31. Mai 1934 arbeitslosen Frauen nicht bekannt ist, kann ein zeitlicher Vergleich nur bei den Männern durchgeführt werden.

Altersgruppe	Zahl der arbeitslosen Männer			
	absolut		in %	
	31. Juli 1935	31. Mai 1934	31. Juli 1935	31. Mai 1934
bis 19 Jahre	55	9	4	1
20—24 „	300	110	21	17
25—29 „	258	115	18	18
30—39 „	329	153	23	24
40—49 „	210	106	15	17
50—59 „	193	96	14	15
60 und mehr Jahre	72	49	5	8
Zusammen	1417	638	100	100

Eine Zunahme der absoluten Zahl der Arbeitslosen ist in allen Altersgruppen festzustellen, doch ist die Zunahme nicht überall gleich groß; die Zahl der jüngeren Arbeitslosen ist stärker gestiegen als die der ältern. Die verstärkte Arbeitslosigkeit der Jüngeren ist auch aus den Verhältniszahlen ersichtlich. Von 100 Arbeitslosen standen Ende Mai 1934 nur 18 im Alter von bis zu 24 Jahren, Ende Juli 1935 dagegen 25, im Alter von 40 und mehr Jahren standen Ende Mai 1934 nicht weniger als 40 %, Ende Juli 1935 dagegen 34%.

Der Vergleich der beruflichen und der Altersgliederung der Arbeitslosen am 31. Juli 1935 und am 31. Mai 1934 läßt zusammenfassend zwei wichtige Tatsachen erkennen: Erstens eine erhebliche Zunahme der Arbeitslosen vor allem im Baugewerbe infolge der Abnahme der Bautätigkeit, sowie in der Gruppe Handel und Verwaltung, und zweitens eine Verstärkung des Anteils der jugendlichen Arbeitslosen.